



Konjunkturbericht

für das Handwerk in Nord-,
Ost- und Mittelhessen

Frühjahrsumfrage 2013

Ergebnisse der kammereigenen
Konjunkturumfrage zum 31.03.2013

Herausgeber: Handwerkskammer Kassel
Scheidemannplatz 2
34117 Kassel
Telefon: 0561 7888-166
www.hwk-kassel.de

Redaktion: Dr. Matthias Joseph / Öffentlichkeitsarbeit
Wirtschaftspolitik, Statistik, Neue Medien
matthias.joseph@hwk-kassel.de

Eingang der Antwortbögen bis 13. April 2013

Untersuchung abgeschlossen am 22. April 2013

H I N W E I S:

Alle Konjunkturberichte der letzten Jahre können von unserer Internetseite heruntergeladen werden unter:
www.hwk-kassel.de (Rubrik: Handwerk regional)

Rüchläufige Geschäftslageentwicklung durch langen Winter

In den kommenden Wochen geht es wieder deutlich bergauf

Zusammenfassung

Nach dem guten Jahresverlauf 2012 gab es zu Beginn des Jahres 2013 einen Dämpfer, der insbesondere den schwierigen Witterungsbedingungen geschuldet ist. Üblicherweise ist das 1. Quartal des Jahres immer das schwächste, dieser Trend wurde ein wenig verstärkt. Trotz der rückläufigen Entwicklung der meisten Konjunkturindikatoren ist eine Trendwende nicht zu befürchten. Der Großteil der befragten Betriebe erwartet schon für das kommende Quartal deutlich anziehende Aufträge und blickt optimistisch nach vorn, allerdings werden weitere Umsatzsprünge, wie in den letzten beiden Jahren, nicht mehr eintreten, eher eine Konjunkturberuhigung auf hohem Niveau.

Die Betriebsinhaber bewerteten ihre **aktuelle Geschäftslage** im Berichtszeitraum (Januar bis März) schlechter als vor einem Jahr: 25,2 Prozent der Befragten (Vj.: 29,6 Prozent) schätzten die betriebliche Lage mit „gut“ und weitere 49,3 Prozent (Vj.: 48,7 Prozent) mit „befriedigend“ ein. Diese negativere Stimmung geht insbesondere auf das Konto der schwierigen Wetterbedingungen. Das macht auch der Blick auf die **Geschäftserwartungen** deutlich: Denn hier herrscht wieder Optimismus, die Werte liegen nahe dem sehr guten Vorjahresniveau. Immerhin 84,8 Prozent erwarten für das zweite Quartal des Jahres eine gute oder befriedigende Geschäftslage (Vj.: 86 Prozent). Für den **Geschäftsklimaindex** hatte das zur Folge, dass er gegenüber dem Vorjahr um 3,7 auf 113,1 Punkte zurückging, aber das Vorquartalsniveau halten konnte. Der langfristige Mittelwert liegt bei 104,4 Punkten.

Nach **Handwerksbranchen** ergab sich folgendes Bild: Die Nahrungsmittelhandwerke äußerten die größte Zufriedenheit, 91,7 Prozent der Befragten gaben ihrer aktuellen Geschäftslage die Note „gut“ bzw. „befriedigend“. Es folgt das Ausbaugewerbe (82,4 Prozent), das leichte Rückschläge einstecken musste, und die industriellen Zulieferer (80,6 Prozent), die von einem leichten Anziehen der industriellen Produktion profitierten. Weniger Zufriedenheit herrschte im Bauhauptgewerbe (70,3 Prozent), das sich gegenüber dem Vorjahr deutlich verschlechterte. Hier spielte die Witterung eine wichtige Rolle, viele Betriebe konnten erst in den letzten Wochen den Baustellenbetrieb wieder aufnehmen. Auch die Lage bei den privaten Dienstleistern (v.a. Friseure) und den Gesundheitshandwerken war schlechter als im Gesamthandwerk, jedoch war die Lage gegenüber dem Frühjahr 2012 günstiger. Schwierig sieht es in den Betrieben des Kfz-Gewerbes aus, fast vier von zehn Betrieben klagten über schlechte Geschäfte. Insbesondere der Rückgang im Gebraucht- und Neuwagengeschäft hat im Kfz-Handwerk zu Umsatzeinbußen geführt.

Rückschläge gab es bei **Umsätzen** und **Auftragseingängen**, die über das saisonübliche Maß hinausgingen. Verantwortlich hierfür waren die sehr schlechten Witterungsbedingungen, aber auch die Situation bei den Kfz-Betrieben. Die Betriebe rechnen aber schon für das Sommerquartal mit einer Konsolidierung dieser Entwicklung.

Die **durchschnittliche Auftragsreichweite** lag bei 6,1 Wochen und war damit ebenfalls etwas schwächer als vor einem Jahr (6,5 Wochen). Die **durchschnittliche Betriebsauslastung** ging binnen Jahresfrist um 1,9 Prozentpunkte zurück und lag aktuell bei 70,1 Prozent, was dazu führte, dass viele Investitionsentscheidungen zurückgestellt wurden.

Der zu dieser Jahreszeit übliche größere **Beschäftigtenrückgang** blieb allerdings aus: Insgesamt 13 Prozent der Betriebe haben ihren Personalstamm reduziert, während 8 Prozent der Betriebe sogar weiteres **Personal** einstellte. Die übrigen 79 Prozent hielten an ihren Beschäftigten fest. Damit war der negative Beschäftigtensaldo für die Jahreszeit recht gering.

Die **Erwartungen** für das zweite Quartal des Jahres sind wieder recht optimistisch. Das zeigt, dass die aktuell schlechtere Entwicklung nur ein Zwischenspiel war und keine Trendwende in der insgesamt guten Konjunktur-entwicklung des Handwerks. Immerhin 30,1 Prozent erwarten für das Sommerquartal gute und 54,7 Prozent befriedigende Geschäfte. Pessimistisch sind nur noch 15,2 Prozent der Handwerksbetriebe. Diese Werte entsprechen fast den guten Ergebnissen des Vorjahres.

Konjunktur im Überblick:

Von 100 befragten Betrieben beurteilten ihre Geschäftslage mit ...					
	derzeit	+/- ggü. Vorjahr	zukünftig	+/- ggü. Vorjahr	
... gut	25,2	-4,4	30,1	-3,8	
... befriedigend	49,3	0,6	54,7	2,6	
... schlecht	25,5	3,8	15,2	1,2	
Wichtige Eckdaten der Handwerkskonjunktur					
	Berichtsquartal		+/- ggü. Vorjahr		
Betriebsauslastung	70,1		-1,9		
Reichweite des Auftragsbestandes (in Wochen)	6,1		-0,4		
Anteil investierender Betriebe	24,1		-7,4		
Von 100 befragten Betrieben meldeten ... folgende Entwicklung ggü. Vorquartal:					
	gestiegen	unverändert	gesunken	Erwartungen*	
Beschäftigung	8,0	79,0	13,0	↗	
Nachfrage	12,7	47,0	40,3	↗	
Umsätze	10,0	41,3	48,7	↗	
Investitionen	9,0	54,2	36,8	→	
Einkaufspreise	45,4	51,7	2,9	→	
Verkaufspreise	19,6	70,1	10,3	→	
* Grundlage der Bewertung: Vergleich gegenüber dem aktuellen Quartalswert					

Zum **31. März 2013** wurden 810 Betriebe aus Nord-, Ost- und Mittelhessen zur aktuellen Konjunkturentwicklung befragt. Insgesamt 324 Fragebögen gingen bei der Handwerkskammer Kassel ein (Rücklauf: 40,0 Prozent). Die Auswertung erfolgte in 7 Gruppen (siehe unten).

Befragte Handwerksgruppen im Überblick:

Bauhauptgewerbe:

Maurer und Betonbauer • Zimmerer • Dachdecker • Straßenbauer • Gerüstbauer

Ausbaugewerbe:

Fliesen-, Platten- und Mosaikleger • Stuckateure • Maler und Lackierer • Klempner • Installateur u. Heizungsbauer • Elektrotechniker • Tischler • Raumausstatter • Glaser

Handwerk für den gewerblichen Bedarf:

Feinwerkmechaniker • Kälteanlagenbauer • Elektromaschinenbauer • Landmaschinenmechaniker • Metallbauer • Gebäudereiniger • Informationstechniker • Schilder- und Lichtreklamehersteller

Kraftfahrzeuggewerbe:

Karosserie-/Fahrzeugbauer • Kraftfahrzeugtechniker

Nahrungsmittelgewerbe:

Bäcker • Konditoren • Fleischer

Gesundheitsgewerbe:

Augenoptiker • Zahntechniker • Hörgeräteakustiker • Orthopädieschuhmacher • Orthopädietechniker

Personenbezogenes Dienstleistungsgewerbe

Friseure • Schuhmacher • Uhrmacher • Textilreiniger • Fotografen • Damen- und Herrenschneider • Kosmetiker

Gesamtwirtschaftliche Lage; ifo Geschäftsklimaindex

ifo Geschäftsklimaindex kaum gesunken¹

Ergebnisse des ifo Konjunkturtests im März 2013

„Der ifo Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands ist nach dem starken Anstieg im Vormonat minimal gesunken. Die Geschäftserwartungen fielen im Vergleich zum Februar etwas weniger positiv aus. Die Unternehmen bewerteten ihre momentane Geschäftslage jedoch fast noch genauso gut wie vorher. Die deutsche Wirtschaft behauptet sich mit einer guten Binnenkonjunktur in schwierigem Umfeld.“

Im Verarbeitenden Gewerbe gab der Geschäftsklimaindex nach. Die Industriefirmen bewerteten sowohl ihre aktuelle Geschäftslage als auch den weiteren Geschäftsverlauf weniger optimistisch als im Vormonat. Die Exporterwartungen sanken merklich, sind aber weiterhin positiv ausgerichtet.

Nach dem starken Anstieg im Vormonat ist das Geschäftsklima im Großhandel wieder deutlich gesunken. Sowohl die Urteile zur Geschäftslage als auch die Erwartungen an den weiteren Geschäftsverlauf fielen weniger optimistisch aus. Im Einzelhandel ist der Geschäftsklimaindex hingegen leicht gestiegen. Die Einzelhändler waren mit ihrer aktuellen Geschäftslage etwas zufriedener als zuvor und blickten weniger pessimistisch auf die weitere Entwicklung.

Der Geschäftsklimaindex im Bauhauptgewerbe ist auf den höchsten Wert seit der Wiedervereinigung gestiegen. Die Zufriedenheit mit der aktuellen Geschäftslage nahm weiter kräftig zu. Der Optimismus bezüglich der weiteren Geschäftsentwicklung ging zwar etwas zurück, liegt jedoch nach wie vor sehr hoch.“



¹ Ergebnisse ifo Konjunkturtest März 2013; <http://www.cesifo-group.de>

Detailergebnisse für den Handwerkskammerbezirk Kassel

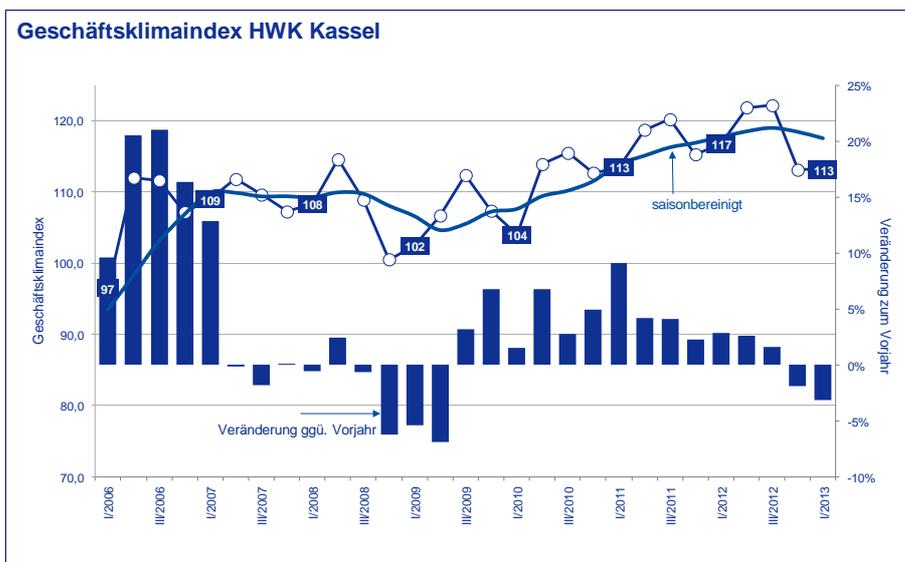
I. Geschäftsentwicklung; Geschäftsklimaindex

Traditionell ist das Jahresanfangsquartal das schwächste im Jahresverlauf, und der lange und harte Winter hat seine Spuren deutlich hinterlassen. Die aktuelle Geschäftslagebewertung fällt zum Jahresbeginn deutlich ungünstiger aus als im letzten Jahr. Andererseits ist der Blick in die Zukunft (Geschäftserwartungen) wieder mit viel Optimismus versehen, so dass sich die Vorhersagen der letzten Umfrage bestätigen: Die Lage im Handwerk bleibt für den weiteren Jahresverlauf 2013 freundlich, aber eine Fortsetzung der hohen wirtschaftlichen Dynamik wird es nicht mehr geben. Der Geschäftsklimaindex² verdeutlicht die Beruhigung der Lage: Aktuell liegt der GKI bei 113,1 Punkten und damit auf dem exakt gleichen Wert wie im Vorquartal. Im Vergleich zum Frühjahr 2012 ist er jedoch um 3,7 Punkte gefallen, liegt damit aber weiterhin erheblich über dem Durchschnitt der letzten Jahre (104,1 Punkte).

Tabelle: Geschäftslage, -erwartungen und Geschäftsklimaindex

	Lage*	Erwartungen*	Index
I/2012	8,0	19,9	116,8
II/2012	25,4	21,0	121,9
III/2012	26,3	21,2	122,2
IV/2012	13,8	0,7	113,1
I/2013	-0,3	14,9	113,1

* Saldo aus positiven und negativen Äußerungen



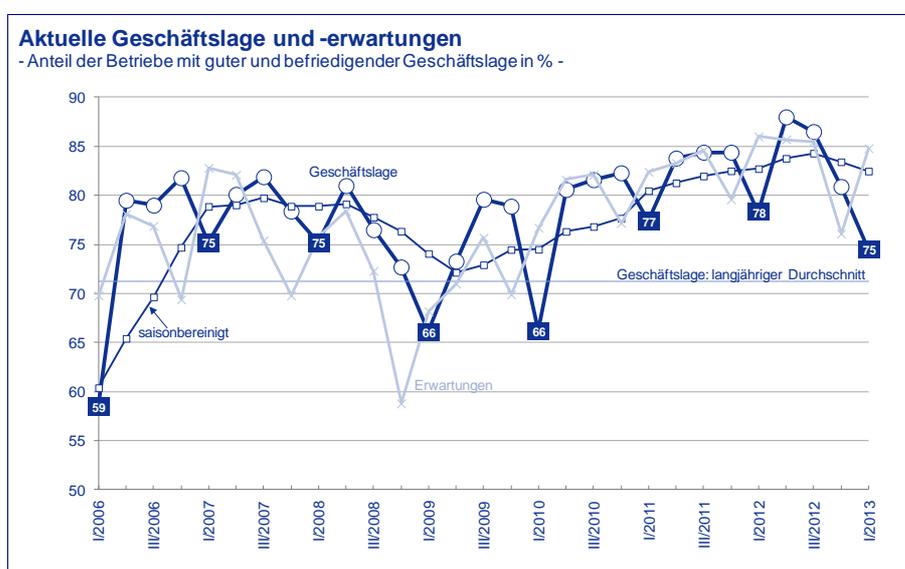
Der Geschäftsklimaindex im nord-, ost- und mittelhessischen Handwerk: Die Grafik zeigt den Index absolut sowie die Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal

² Das **Geschäftsklima** ist ein transformierter Mittelwert aus den Salden der Geschäftslage und den Erwartungen. Zur Berechnung der **Indexwerte** werden die transformierten Salden jeweils auf den Durchschnitt des Jahres 2000 normiert.

Aktuelle Geschäftslage

Die aktuelle Geschäftslage wurde von den Befragungsteilnehmern vor allem wegen des harten und langen Winters schlechter beurteilt als vor einem Jahr. Insgesamt 74,5 Prozent der Handwerksbetriebe beurteilten die derzeitige geschäftliche Situation entweder „gut“ oder „befriedigend“. Vor zwölf Monaten waren es noch 78,3 Prozent, im Vorquartal sogar 80,9 Prozent. Das Niveau bleibt aber weiterhin deutlich über dem langjährigen Durchschnitt (72,7 Prozent).

Das Abflachen der wirtschaftlichen Dynamik hat sich bereits bei der letzten Quartalsumfrage angedeutet und wurde von den saisonalen Faktoren noch weiter verstärkt. Anzeichen für eine generelle Trendwende gibt es jedoch nicht, denn die Erwartungen der Umfrageteilnehmer sind durchaus optimistisch.



Aktuelle Geschäftslage in den einzelnen Handwerksgruppen

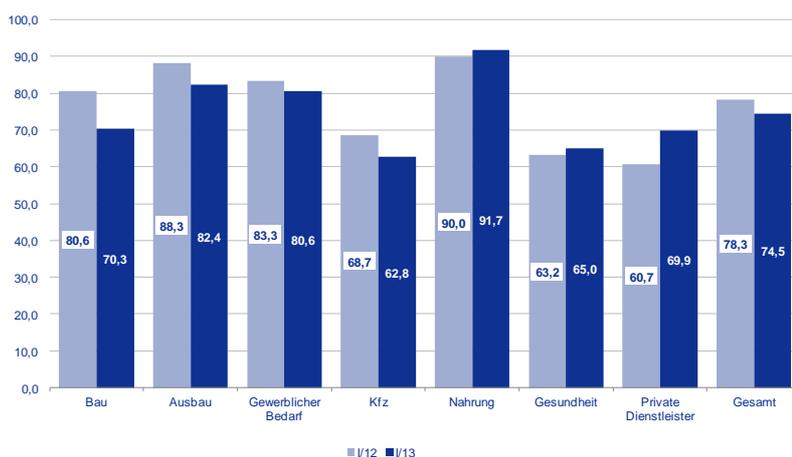
Die drei maßgeblichen Konjunkturstützen der letzten Quartale, Bauhaupt-, Ausbaugewerbe und die industriellen Zulieferer, mussten gegenüber dem Vorjahr Einbußen in der Stimmungsbewertung hinnehmen, wobei die Zufriedenheitswerte insbesondere im Ausbaugewerbe und bei den industriellen Zulieferern nach wie vor auf sehr hohem Niveau sind. Der befürchtete Nachfrageeinbruch ist hier nicht zu beobachten und im weiteren Jahresverlauf sollte es in beiden Gewerbegruppen wieder weiter aufwärts gehen. Der starke Rückgang im Bauhauptgewerbe ist primär auf die schlechten Wetterbedingungen zurückzuführen, Arbeiten im Außenbereich waren in den letzten Monaten kaum möglich. Auch hier sind in den kommenden Monaten deutliche Umsatzzuwächse eingeplant.

Sehr zufrieden waren die Nahrungsmittelhandwerke, die auch ihren guten Vorjahreswert noch einmal übertreffen konnten, aktuell zeigen sich mehr als neun von zehn Betrieben mit der Geschäftslage zufrieden! Die Aufwärtsentwicklung bei den Betrieben des privaten Dienstleistungsgewerbes geht weiter voran, im Jahresvergleich ging es leicht nach oben, auch wenn die Friseure, Kosmetiker und Goldschmiede unter dem Durchschnitt des Gesamthandwerks liegen. Dasselbe

gilt für das gesamte Gesundheitshandwerk, auch hier gab es weitere Aufwärtstendenzen. Das zeigt, dass die private Nachfrage weiterhin intakt ist. Große Sorgen machen dagegen die Kfz-Betriebe, die ihre Lage im Vergleich zum schwachen Vorjahr noch schlechter bewerteten. Der Rückgang im Gebraucht- und Neuwagengeschäft hat im Kfz-Handwerk zu weiteren Umsatzeinbußen geführt. Dafür blicken die Betriebsinhaber der Kfz-Betriebe zumindest einigermaßen optimistisch nach vorn.

Aktuelle Geschäftslage in den Handwerksgruppen

- Anteil der Betriebe mit guter oder befriedigender Geschäftslage in % -



Zukünftige Geschäftslage

Insgesamt 30,1 Prozent (Vj.: 33,9 Prozent) rechnen für das kommende Quartal mit guten und 54,7 Prozent mit befriedigenden Geschäften (Vj: 52,1 Prozent). Diese hohen Zufriedenheitswerte verdeutlichen, dass die Befragungsteilnehmer mit einer Weiterführung der guten Konjunktur rechnen, denn die Werte sind fast auf dem Niveau der sehr guten beiden Vorjahre. Mit steigenden Temperaturen werden auch die Umsätze wieder anziehen, allerdings wird es keine weiteren Steigerungen, so wie in den letzten beiden Jahren, geben. Das scheint ausgeschlossen, da die derzeitigen Rahmenbedingungen auch zu einer gewissen Vorsicht mahnen.

Der Optimismus im Ausbaugewerbe bleibt trotzdem ungebremst: 87 Prozent erwarten für die kommenden Monate eine gute bzw. befriedigende geschäftliche Situation. Auch das Nahrungsmittel-, das Bauhauptgewerbe und die industriellen Zulieferer blicken mit Zuversicht nach vorn und erwarten für die Sommermonate eine gute und konstante Nachfrageentwicklung.

II. Aufträge

Die Auftragslage der befragten Handwerksunternehmen im Kasseler Kammerbezirk hat sich im Frühjahrsquartal auf Jahressicht verschlechtert. Insgesamt 12,7 Prozent (Vj.: 22,6 Prozent) der Handwerker in der Region berichteten von weiter gestiegenen Auftragseingängen, während die Ordereingänge bei 47 Prozent (Vj.:

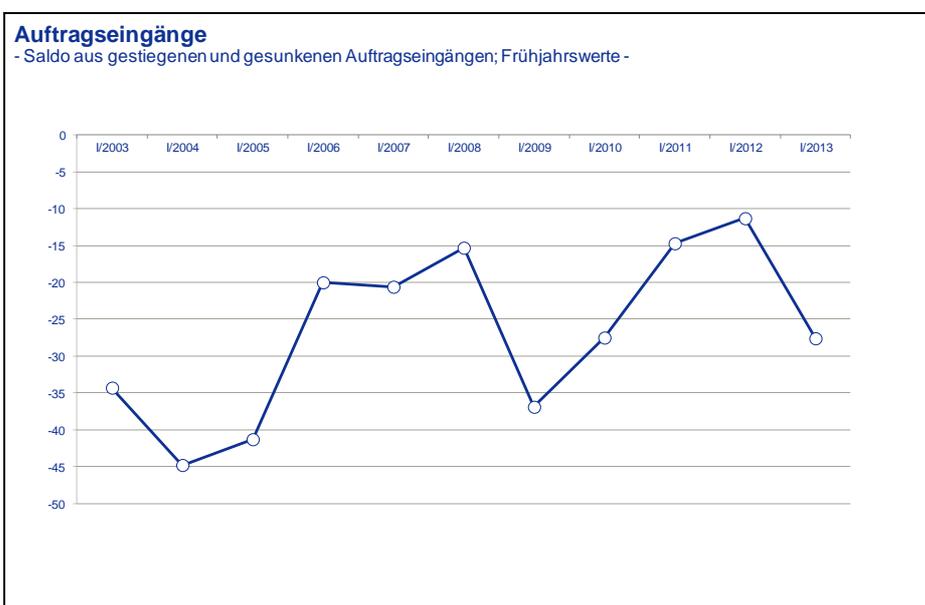
Geschäftslage Ausblick auf das 2. Quartal 2013

von 100 Betrieben melden:

	↗	→	↘
Bauhaupt	30	54	16
Ausbau	44	43	13
Gewerbliche	29	61	10
Kfz	14	67	19
Nahrung	42	50	8

43,5 Prozent) auf dem Vorquartalsniveau verblieben. Ein höherer Anteil, insgesamt 40,3 Prozent (Vj.: 33,9 Prozent) der Befragten, beklagten Orderrückgänge. Damit meldeten deutlich mehr Betriebe als im Vorjahr sinkende Auftragseingänge, während der Anteil der Handwerker, die ein Auftragsplus verzeichneten, zurückgegangen war. Dieser Negativtrend wurde insbesondere durch das Bauhauptgewerbe und die Kfz-Betriebe verursacht, erstere litten unter dem kalten Winter, die Autowerkstätten unter den zurückhaltenden Gebraucht- und Neuwagenkäufen.

Für das kommende Quartal zeigten sich jedoch die meisten der Befragten wieder optimistisch, 27,3 Prozent erwarten eine weitere Zunahme der Aufträge, während lediglich gut jeder Zehnte Rückgänge befürchtet.



Die durchschnittliche Auftragsreichweite lag im Jahresanfangsquartal 2013 bei 6,1 Wochen und war damit ebenfalls etwas ungünstiger als vor Jahresfrist (6,5 Wochen), was insbesondere mit der schwierigen Lage im Kfz-Handwerk zutun hatte, hier waren die Auftragsrückgänge besonders deutlich ausgefallen. Einen ähnlich starken Rückgang gab es auch bei den gewerblichen Zulieferern. Das sollte sich, betrachtet man die Erwartungshaltung der Betriebe, im kommenden Quartal wieder ändern.



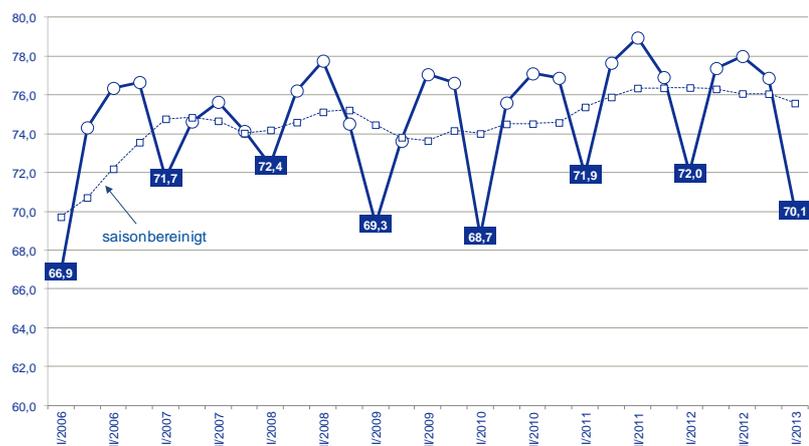
III. Betriebsauslastung

Infolge der überwiegend saisonal bedingten rückläufigen Auftragsbestände war die Kapazitätsauslastung der Handwerksbetriebe im Kasseler Kammerbezirk im Vergleich zur Winterumfrage gesunken. Die durchschnittliche Auslastung der Betriebe lag mit 70,1 Prozent unter dem guten Niveau des Vorjahres (72 Prozent). Auch hier hat der lange und harte Winter eine entscheidende Rolle gespielt.

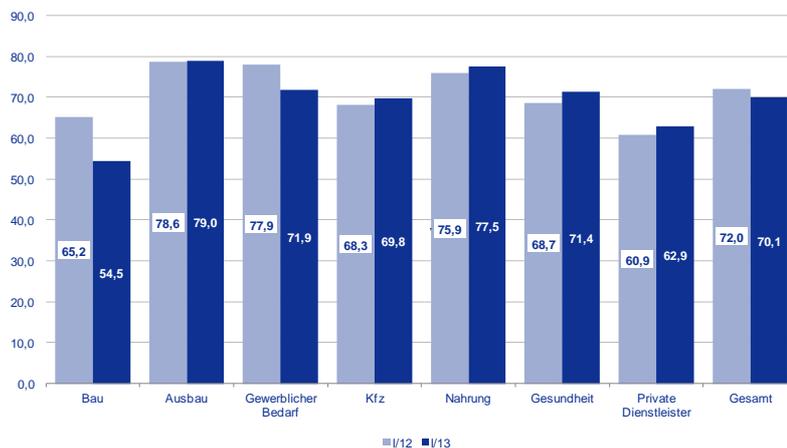
So gab gut jeder fünfte Betrieb an, dass der Auslastungsgrad unter 50 Prozent lag, dies waren überwiegend die Betriebe des Bauhauptgewerbes, die ihre Arbeiten größtenteils ruhen lassen mussten. Abschlüsse gegenüber dem Vorjahr mussten auch die industriellen Zulieferer hinnehmen, alle anderen Gewerbegruppen waren auf bzw. sogar leicht über dem Vorjahresniveau.

Dass das Handwerk in keine neue Krise gleitet, zeigen die Werte der Betriebe im Ausbaugewerbe. Mit durchschnittlich 79 Prozent Auslastung lagen sie sogar noch etwas über dem guten Vorjahreswert, 7,1 Prozent gaben sogar an, über ihren Kapazitätsgrenzen zu arbeiten.

Entwicklung der durchschnittlichen Betriebsauslastung



Durchschnittliche Betriebsauslastung in den Handwerksgruppen



IV. Umsatztätigkeit

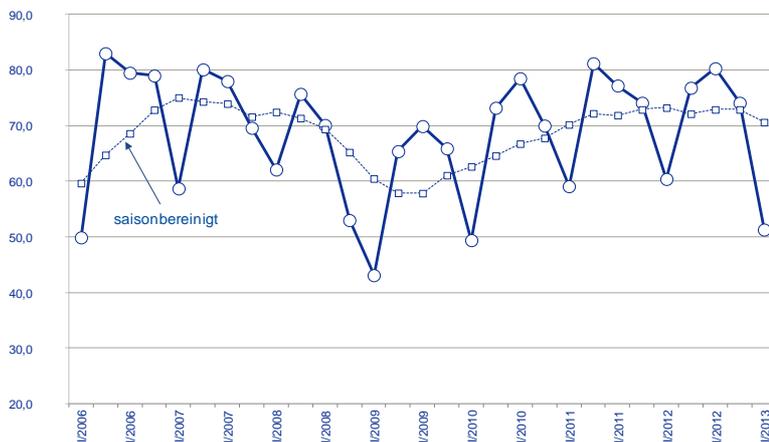
Jahreszeitlich bedingte Umsatzrückgänge prägten das Bild des Berichtsquartals. Diese waren auch höher als in den beiden Vorjahren und wurden primär von den Betrieben des Bauhauptgewerbes verursacht. Die saisonbereinigte Umsatzkurve des Gesamthandwerks ist nach wie vor nicht nach unten gerichtet und verdeutlicht den nach wie vor anhaltenden Seitwärtstrend. Eine Trendumkehr ist derzeit nicht zu erwarten, weder nach oben noch nach unten.

Insgesamt 51,3 Prozent der Befragten gaben für den Zeitraum Januar bis März an, dass die Umsätze gegenüber dem Vorquartal gleichgeblieben oder gestiegen waren. Vor zwölf Monaten lag dieser Wert bei 60,4 Prozent. Der Anteil der Betriebe, die weitere Umsatzzuwächse verbuchten, lag bei insgesamt 10 Prozent. Mit 48,7 Prozent gab es allerdings auch besonders viele Betriebe, die von Umsatzrückgängen berichteten.

Die zukünftige Einschätzung der Umsatzentwicklung wird bei den Befragten wieder optimistischer eingeschätzt. Gut jeder Vierte erwartet in den kommenden drei Monaten weitere Erlössteigerungen, während nur noch 16,9 Prozent Umsatzrückgänge befürchten.

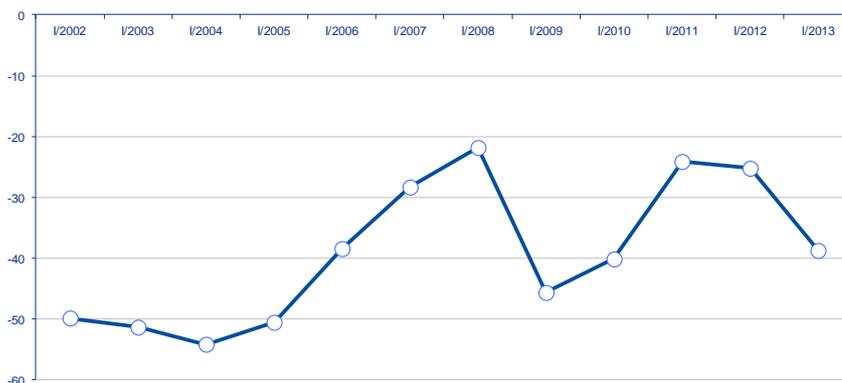
Umsatzentwicklung

- Anteil der Betriebe mit gestiegenen oder konstanten Umsätzen in % -



Umsatzentwicklung

- Saldo der Meldungen zwischen gestiegenen und gesunkenen Umsätzen; Frühjahrswerte -



V. Beschäftigung

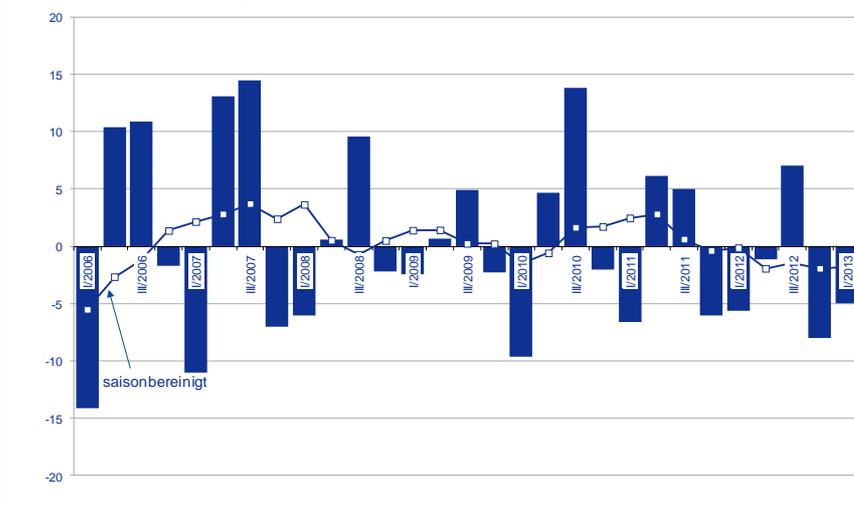
Dass das nord-, ost- und mittelhessische Handwerk nicht auf dem Weg eines Konjunkturabschwungs ist, belegen die Beschäftigtenentwicklungen der Betriebe. Die ist zwar traditionell negativ ausgefallen, doch waren die Beschäftigtenverluste für ein Frühjahrsquartal recht gering.

Insgesamt 13 Prozent (Vj.: 17,5 Prozent) der Handwerksbetriebe mussten im Zeitraum Januar bis Ende März Personal freisetzen, auf der anderen Seite haben 8 Prozent (Vj.: 11,9 Prozent) der Betriebe weiteres Personal eingestellt und der Großteil an seinem Beschäftigtenstamm festgehalten (79 Pro-

zent; Vj.: 70,6 Prozent). Für das kommende Quartal (April bis Juni) erwarten die Handwerksbetriebe einen ordentlichen Beschäftigtenanstieg. Immerhin planen 11,2 Prozent, ihr Personal weiter aufzustocken.

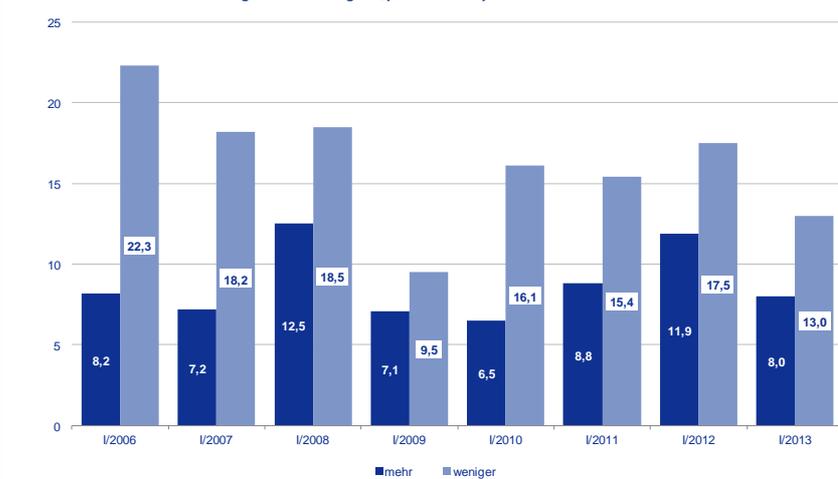
Beschäftigtenentwicklung

- Saldo aus "mehr" und "weniger" Meldungen



Beschäftigtenentwicklung

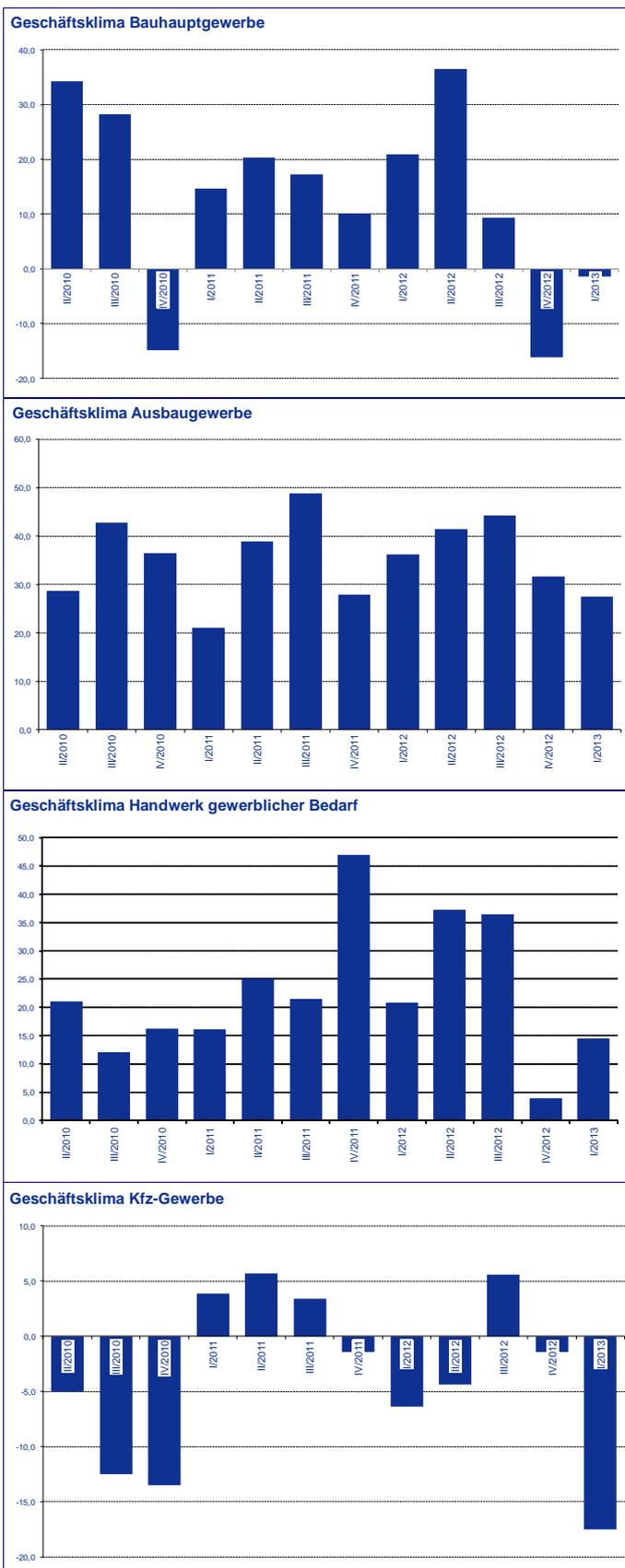
- Betriebe mit mehr bzw. weniger Beschäftigten; jeweils Frühjahrswerte



ANHANG

Konjunktorentwicklung im nord-, ost- und mittelhessischen Handwerk insgesamt sowie nach den einzelnen Handwerksgruppen

Die Entwicklung ausgewählter Gewerbegruppen:



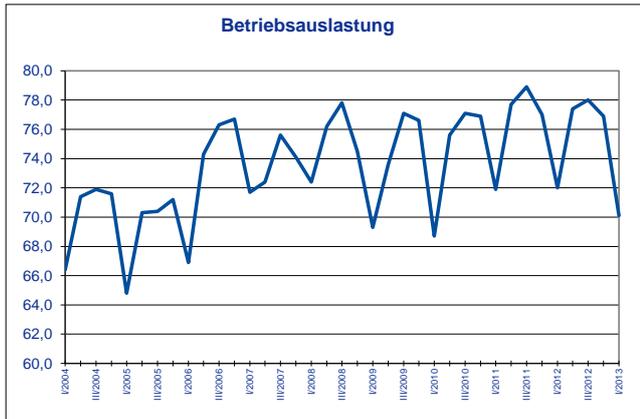
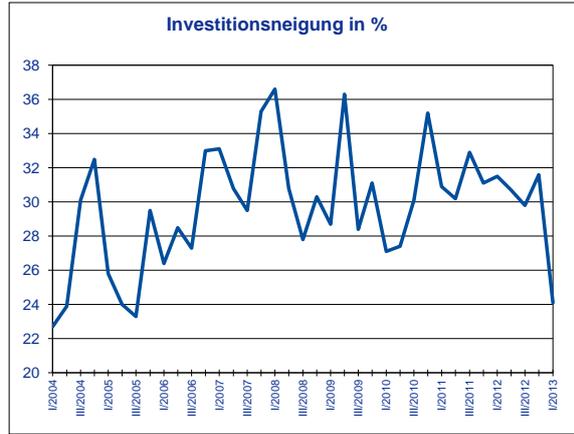
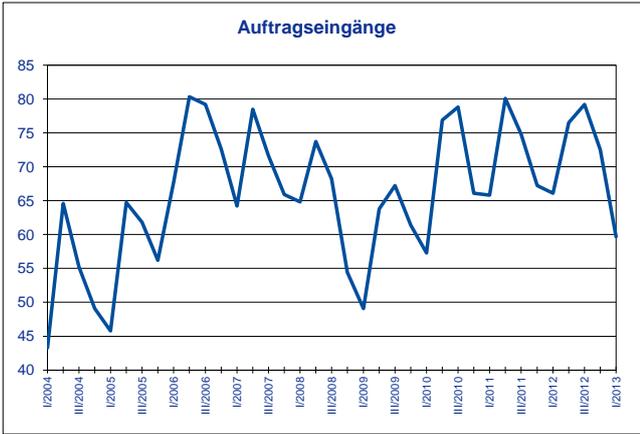
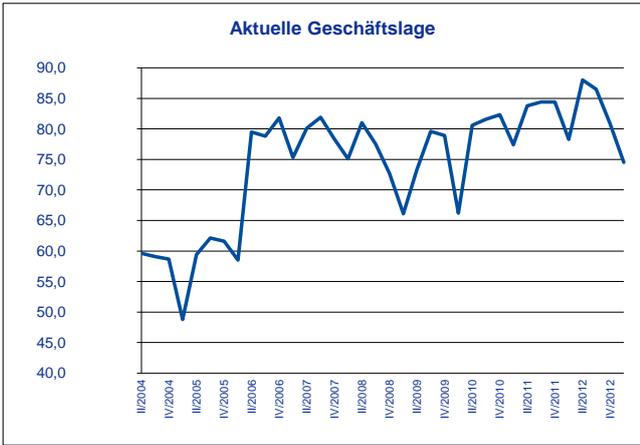
ANHANG

Konjunktorentwicklung im nord-, ost- und mittelhessischen Handwerk
 Ergebnisse der vierteljährlichen Konjunkturumfrage der Handwerkskammer Kassel; GESAMTHANDWERK

	Aktuelle Geschäftslage	Geschäftsklimaindex	Auftragsbestand in Wochen	Betriebsauslastung in Prozent	Investitionsneigung* in Prozent	Auftragseingänge
I/2002	57,2	93,8	5,7	69,3	29,9	50,5
II/2002	60,5	95,0	5,7	72,6	27,4	58
III/2002	57,7	90,6	5,4	73,0	30,9	55,3
IV/2002	53,6	85,5	4,7	72,2	31,9	42,3
I/2003	48,8	87,1	4,6	69,5	23,5	50,4
II/2003	61,4	94,9	5,5	71,9	27,4	60,2
III/2003	60,2	92,7	4,6	73,6	21,2	60,7
IV/2003	57,7	88,3	4,1	72,0	28	48,3
I/2004	47,6	88,1	4	66,4	22,7	43,3
II/2004	59,6	95,2	5,2	71,4	23,9	64,6
III/2004	59,1	93,3	4,9	71,9	30,1	55,2
IV/2004	58,7	89,6	4,2	71,6	32,5	49,1
I/2005	48,8	88,1	4,5	64,8	25,8	45,8
II/2005	59,4	93,0	4,8	70,3	24	64,7
III/2005	62,1	92,3	4,3	70,4	23,3	61,8
IV/2005	61,6	92,1	4,1	71,2	29,5	56,2
I/2006	58,5	96,5	4,6	66,9	26,4	67,7
II/2006	79,5	112,0	5,4	74,3	28,5	80,3
III/2006	78,8	111,7	6	76,3	27,3	79,2
IV/2006	81,8	107,2	5,2	76,7	33	72,6
I/2007	75,3	109,0	5,9	71,7	33,1	64,2
II/2007	80,1	111,8	5,8	72,4	30,8	78,5
III/2007	81,9	109,6	6,4	75,6	29,5	71,6
IV/2007	78,4	107,3	5,6	74,1	35,3	65,9
I/2008	75,1	108,4	5,7	72,4	36,6	64,8
II/2008	81,0	114,6	5,9	76,2	30,8	73,7
III/2008	77,5	108,9	5,7	77,8	27,8	68,2
IV/2008	72,7	100,6	4,6	74,5	30,3	54,4
I/2009	66,1	102,5	5,6	69,3	28,7	49,1
II/2009	73,3	106,7	6,3	73,6	36,3	63,8
III/2009	79,6	112,4	7,1	77,1	28,4	67,2
IV/2009	78,9	107,4	6,2	76,6	31,1	61,4
I/2010	66,2	104,0	5,5	68,7	27,1	57,3
II/2010	80,6	113,9	6,7	75,6	27,4	76,9
III/2010	81,6	115,9	7,1	77,1	30,1	78,8
IV/2010	82,3	112,7	6,4	76,9	35,2	66,1
I/2011	77,4	113,5	6,6	71,9	30,9	65,8
II/2011	83,8	118,8	7,2	77,7	30,2	80,1
III/2011	84,4	120,2	7	78,9	32,9	74,8
IV/2011	84,4	115,3	5,5	77,0	31,1	67,2
I/2012	78,3	116,8	6,5	72,0	31,5	66,1
II/2012	88,0	121,9	8,3	77,4	30,7	76,5
III/2012	86,5	122,2	7,2	78,0	29,8	79,2
IV/2012	80,9	113,1	6,1	76,9	31,6	72,5
I/2013	74,5	113,1	6,1	70,1	24,1	59,7

* Anzahl der Betriebe mit getätigten Investitionen

ANHANG



ANHANG

GESAMTHANDWERK														
	II/2010	III/2010	IV/2010	I/2011	II/2011	III/2011	IV/2011	I/2012	II/2012	III/2012	IV/2012	I/2013	Erwartung	
Betriebsauslastung	75,6	77,1	76,9	71,9	77,7	78,9	77,0	72,0	77,4	78,0	76,9	70,1	x	
Auftragsbestand in Wochen	6,7	7,1	6,4	6,6	7,2	7,0	5,5	6,5	8,3	7,2	6,1	6,1	x	
Investitionsneigung	27,4	30,3	35,2	30,9	30,2	32,9	31,1	31,5	30,7	29,8	31,6	24,1	x	
Geschäftsklimaindex (Max. 200)	113,9	115,5	112,7	113,5	118,8	120,2	115,3	116,8	121,9	122,2	113,1	113,1	x	
Geschäftslage	+	28,9	32,6	31,4	24,4	36,3	39,3	32,6	29,6	37,4	39,8	32,9	25,2	30,1
	0	51,7	49,0	50,9	53,0	47,5	45,1	51,8	48,7	50,6	46,7	48,0	49,3	54,7
	-	19,4	18,4	17,7	22,6	16,2	15,6	15,6	21,7	12,0	13,5	19,1	25,5	15,2
Beschäftigung	+	15,3	18,7	6,9	8,8	13,2	16,1	9,3	11,9	9,6	17,3	6,5	8,0	9,2
	0	74,1	76,4	84,2	75,8	79,7	72,8	75,5	70,6	79,7	72,4	79,0	79,0	79,7
	-	10,6	4,9	8,9	15,4	7,1	11,1	15,2	17,5	10,7	10,3	14,5	13,0	11,1
Auftragseingang	+	30,6	23,5	21,1	19,6	25,0	19,3	20,7	22,6	25,1	20,1	14,7	12,7	27,3
	0	46,3	55,3	45,0	46,1	55,1	55,5	46,6	43,5	51,4	59,1	53,9	47,0	59,7
	-	23,1	21,2	33,9	34,3	19,9	25,2	32,7	33,9	23,5	20,8	31,4	40,3	13,0
Auftragsbestand	+	26,7	21,9	20,6	21,5	25,0	18,9	15,6	16,4	19,6	19,2	14,4	12,4	x
	0	48,9	57,4	49,8	43,8	54,5	56,9	53,1	45,9	57,7	58,9	53,9	49,0	x
	-	24,4	20,7	29,6	34,7	20,5	24,2	31,3	37,7	22,7	21,9	31,7	38,6	x
Umsatz	+	32,9	27,7	24,2	16,8	27,4	22,1	21,2	14,4	26,9	22,7	23,0	10,0	27,2
	0	40,3	50,8	45,8	42,3	53,8	55,1	52,9	46,0	49,9	57,6	51,1	41,3	55,9
	-	26,8	21,5	30,0	40,9	18,8	22,8	25,9	39,6	23,2	19,7	25,9	48,7	16,9
Investitionen	+	13,6	15,1	17,2	12,5	15,3	11,8	14,7	14,4	13,1	17,1	17,9	9,0	14,7
	0	56,3	55,2	52,6	48,9	52,5	63,6	55,3	57,5	63,4	54,5	50,8	54,2	51,3
	-	31,1	29,7	30,2	38,6	32,2	24,6	30,0	28,1	23,5	28,4	31,3	36,8	34,0
Zukünftige Geschäftslage	+	26,1	26,7	22,1	31,6	31,5	32,0	25,8	33,9	35,3	35,7	24,6	30,1	x
	0	55,5	55,4	55,1	50,8	51,8	52,6	53,8	52,1	50,4	49,8	51,5	54,7	x
	-	18,4	17,9	22,8	17,6	16,7	15,4	20,4	14,0	14,3	14,5	23,9	15,2	x
Zukünftige Nachfrage	+	11,1	11,3	10,4	29,5	10,8	11,9	10,9	31,3	13,9	11,0	11,8	27,3	x
	0	68,3	67,2	58,5	55,9	55,9	61,2	63,4	56,2	70,9	66,1	60,7	59,7	x
	-	20,6	21,5	31,1	13,5	14,9	26,9	25,7	12,5	15,2	22,9	27,5	13,0	x
Zukünftige Investitionen	+	6,8	10,0	8,1	14,8	11,5	8,6	11,9	13,5	10,3	8,0	10,8	14,7	x
	0	55,9	55,9	55,9	55,9	55,9	55,9	55,9	55,9	55,9	55,9	55,9	51,3	x
	-	33,8	33,3	38,5	25,7	38,3	31,3	36,4	31,9	31,0	34,5	43,1	34,0	x

* - = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+ " = gut/mehr/steigend

BAUHAUPTGEWERBE														
	II/2010	III/2010	IV/2010	I/2011	II/2011	III/2011	IV/2011	I/2012	II/2012	III/2012	IV/2012	I/2013	Erwartung	
Betriebsauslastung	82,7	82,5	74,3	68,4	78,9	83,8	78,9	65,2	82,9	82,0	75,1	54,5	x	
Auftragsbestand in Wochen	6,5	6,5	5,7	4,3	6,7	6,8	5,4	5,8	8,2	5,5	6,4	7,1	x	
Investitionsneigung	46,2	50,0	51,4	36,6	32,4	44,4	44,4	48,6	36,8	54,5	33,3	35,1	x	
Geschäftsklima	34,2	28,2	-14,9	14,7	20,3	17,3	10,0	20,9	36,5	9,3	-16,2	-1,4	x	
Geschäftslage	+	47,4	43,8	24,3	22,5	37,8	37,1	34,3	30,6	47,2	40,6	22,9	13,5	29,7
	0	39,4	40,6	46,0	60,0	48,7	48,6	51,4	50,0	47,2	53,1	54,2	56,8	54,1
	-	13,2	15,6	29,7	17,5	13,5	14,3	14,3	19,4	5,6	6,3	22,9	29,7	16,2
Beschäftigung	+	43,6	21,9	5,4	9,8	21,6	16,7	16,7	13,5	21,1	21,2	8,3	10,8	8,1
	A2	46,1	71,8	78,4	60,9	64,9	72,2	61,1	70,3	73,6	66,7	63,9	70,3	78,4
	-	10,3	6,3	16,2	29,3	13,5	11,1	22,2	16,2	5,3	12,1	27,8	18,9	13,5
Auftragseingang	+	48,6	28,1	10,8	32,5	33,3	25,7	5,7	37,1	41,7	15,6	8,6	18,9	30,6
	A6	37,9	59,4	27,0	45,0	50,0	57,2	42,9	40,0	41,6	56,3	37,1	37,9	58,3
	-	13,5	12,5	62,2	22,5	16,7	17,1	51,4	22,9	16,7	28,1	54,3	43,2	11,1
Auftragsbestand	+	42,1	27,6	16,7	30,8	35,1	22,9	9,1	27,8	48,6	21,9	5,9	16,2	x
	A4	36,8	51,7	25,0	46,1	43,3	62,8	45,4	47,2	40,6	56,2	47,0	46,0	x
	-	21,1	20,7	58,3	23,1	21,6	14,3	45,5	25,0	10,8	21,9	47,1	37,8	x
Umsatz	+	56,8	43,8	8,1	12,5	48,6	23,5	11,8	8,6	36,1	19,4	8,6	2,8	32,4
	A9	29,7	49,9	46,0	35,0	40,6	67,7	58,8	40,0	50,0	70,9	57,1	27,8	54,1
	-	13,5	6,3	45,9	52,5	10,8	8,8	29,4	51,4	13,9	9,7	34,3	69,4	13,5
Investitionen	+	25,0	17,4	14,8	7,1	26,9	8,3	26,3	28,0	7,1	20,0	15,8	14,8	21,9
	A10	41,7	56,5	48,2	39,3	34,6	66,7	42,1	44,0	71,5	60,0	47,4	37,1	46,8
	-	33,3	26,1	37,0	53,6	38,5	25,0	31,6	28,0	21,4	20,0	36,8	48,1	31,3
Zukünftige Geschäftslage	+	35,1	34,4	16,2	39,0	32,4	32,4	17,6	41,7	45,7	28,1	5,9	29,7	x
	B2	54,1	46,8	43,3	46,4	51,4	47,0	64,8	47,2	40,0	53,1	55,9	54,1	x
	-	10,8	18,8	40,5	14,6	16,2	20,6	17,6	11,1	14,3	18,8	38,2	16,2	x

* - = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+ " = gut/mehr/steigend

ANHANG

AUSBAUGEWERBE													
	II/2010	III/2010	IV/2010	I/2011	II/2011	III/2011	IV/2011	I/2012	II/2012	III/2012	IV/2012	I/2013	Erwartung
Betriebsauslastung	82,9	86,9	87,8	78,4	86,9	88,8	85,0	78,6	84,5	88,5	86,0	79,0	x
Auftragsbestand in Wochen	8,2	8,4	7,3	8,7	9,3	7,8	6,0	7,1	9,1	7,8	7,4	7,1	x
Investitionsneigung	30,3	33,3	40,4	31,5	34,1	37,4	35,5	31,2	36,1	31,8	34,0	28,4	x
Geschäftsklima	28,7	42,8	36,5	21,0	38,9	48,8	27,9	36,2	41,4	44,2	31,6	27,5	x
Geschäftslage	+	42,6	50,5	52,9	33,3	51,6	61,5	42,4	44,2	51,0	62,1	50,5	44,4
B1	0	43,5	41,8	39,4	47,8	38,5	31,9	50,0	44,1	40,3	29,9	37,9	42,5
	-	13,9	7,7	7,7	18,9	9,9	6,6	7,6	11,7	8,7	8,0	11,6	13,1
Beschäftigung	+	23,9	24,7	7,7	8,7	18,7	22,0	10,8	3,9	7,4	20,5	12,4	7,8
A2	0	66,9	72,1	80,8	75,0	73,6	71,4	70,9	71,4	80,6	70,4	72,1	75,5
	-	9,2	3,2	11,5	16,3	7,7	6,6	18,3	24,7	12,0	9,1	15,5	8,8
Auftragseingang	+	36,2	38,9	23,3	21,3	36,3	30,0	18,9	22,7	30,2	33,3	15,6	19,8
A6	0	38,1	48,9	54,4	40,5	51,6	56,7	55,5	49,3	50,0	53,6	53,1	62,8
	-	25,7	12,2	22,3	38,2	12,1	13,3	25,6	28,0	19,8	13,1	31,3	8,8
Auftragsbestand	+	38,7	37,8	26,0	23,3	34,4	30,3	16,9	18,1	22,8	31,8	16,1	16,8
A4	0	36,8	50,0	40,7	43,0	52,3	57,3	58,4	45,8	59,4	51,7	54,9	x
	-	24,5	12,2	33,3	33,7	13,3	12,4	24,7	36,1	17,8	16,5	29,0	x
Umsatz	+	38,7	42,2	31,1	16,7	31,1	32,2	23,1	13,5	33,3	32,9	23,4	30,7
A9	0	38,7	46,7	52,4	43,3	57,8	60,0	62,6	54,1	52,4	51,8	58,5	59,4
	-	22,6	11,1	16,5	40,0	11,1	7,8	14,3	32,4	14,3	15,3	18,1	9,9
Investitionen	+	17,1	14,1	21,8	10,0	13,9	13,8	10,7	5,7	16,2	18,0	14,5	13,7
A10	0	51,3	68,7	51,7	55,0	58,8	64,7	66,1	60,3	66,2	62,3	59,4	54,7
	-	31,6	17,2	26,5	35,0	27,3	21,5	23,2	34,0	17,6	19,7	26,1	31,6
Zukünftige Geschäftslage	+	44,9	44,3	37,6	41,4	47,2	49,4	34,1	46,7	48,1	52,3	38,9	x
B2	0	44,8	47,7	52,5	44,8	41,6	43,9	52,7	46,6	44,2	39,6	46,4	x
	-	10,3	8,0	9,9	13,8	11,2	6,7	13,2	6,7	7,7	8,1	14,7	x

"-" = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

HANDWERK FÜR GEWERBLICHEN BEDARF													
	II/2010	III/2010	IV/2010	I/2011	II/2011	III/2011	IV/2011	I/2012	II/2012	III/2012	IV/2012	I/2013	Erwartung
Betriebsauslastung	72,5	73,0	74,8	73,9	79,1	81,7	86,0	77,9	82,5	82,4	78,7	71,9	x
Auftragsbestand in Wochen	7,2	8,7	6,8	5,1	7,5	7,7	7,7	8,7	10,5	6,9	6,1	5,9	x
Investitionsneigung	28,2	24,0	35,1	29,0	36,7	37,9	31,3	32,0	27,8	23,5	39,5	22,6	x
Geschäftsklima	21,0	12,0	16,2	16,1	25,0	21,5	46,9	20,8	37,2	36,4	3,9	14,5	x
Geschäftslage	+	28,9	32,0	29,7	25,8	33,3	39,3	53,1	41,7	48,6	44,1	28,9	29,0
B1	0	63,2	48,0	59,5	61,3	60,0	53,6	46,9	41,6	45,7	44,1	52,7	61,3
	-	7,9	20,0	10,8	12,9	6,7	7,1	0,0	16,7	5,7	11,8	18,4	9,7
Beschäftigung	+	7,7	28,0	5,4	6,5	10,3	24,1	12,5	28,0	11,1	17,6	2,7	6,5
A2	0	82,0	72,0	89,2	87,0	89,7	65,6	81,2	60,0	80,6	67,7	86,5	80,6
	-	10,3	0,0	5,4	6,5	0,0	10,3	6,3	12,0	8,3	14,7	10,8	12,9
Auftragseingang	+	38,5	28,0	27,0	22,6	24,1	24,1	32,2	30,4	27,8	27,3	2,8	32,3
A6	0	41,0	48,0	37,9	29,0	58,7	55,2	54,9	34,8	50,0	45,4	69,4	48,3
	-	20,5	24,0	35,1	48,4	17,2	20,7	12,9	34,8	22,2	27,3	27,8	19,4
Auftragsbestand	+	25,6	29,2	30,6	29,0	26,7	27,6	34,4	20,8	20,0	24,2	5,9	13,8
A4	0	51,3	58,3	36,1	25,8	56,6	51,7	53,1	33,4	60,0	51,6	58,8	x
	-	23,1	12,5	33,3	45,2	16,7	20,7	12,5	45,8	20,0	24,2	35,3	x
Umsatz	+	42,1	33,3	37,1	22,6	36,7	27,6	43,3	29,2	25,7	27,3	29,7	22,6
A9	0	34,2	37,5	25,8	29,0	43,3	34,5	43,4	37,5	42,9	39,4	43,3	54,8
	-	23,7	29,2	37,1	48,4	20,0	37,9	13,3	33,3	31,4	33,3	27,0	22,6
Investitionen	+	8,3	15,0	14,8	4,2	12,0	14,3	7,4	17,6	3,8	8,3	14,3	17,9
A10	0	62,5	40,0	44,5	50,0	52,0	57,1	55,6	53,0	53,9	37,5	46,4	39,2
	-	29,2	45,0	40,7	45,8	36,0	28,6	37,0	29,4	42,3	54,2	39,3	42,9
Zukünftige Geschäftslage	+	28,2	20,8	27,0	29,0	33,3	21,4	40,6	33,3	40,0	45,5	21,6	x
B2	0	64,1	54,2	59,5	61,3	56,7	67,9	59,4	50,0	51,4	45,4	54,1	x
	-	7,7	25,0	13,5	9,7	10,0	10,7	0,0	16,7	8,6	9,1	24,3	x

"-" = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

ANHANG

KRAFTFAHRZEUGGEWERBE														
	II/2010	III/2010	IV/2010	I/2011	II/2011	III/2011	IV/2011	I/2012	II/2012	III/2012	IV/2012	I/2013	Erwartung	
Betriebsauslastung	75,3	72,1	72,9	71,9	75,2	72,9	72,6	68,3	74,3	74,2	73,8	69,8	x	
Auftragsbestand in Wochen	1,9	2,0	2,4	4,6	2,6	2,8	2,3	5,6	3,7	5,5	2,0	2,9	x	
Investitionsneigung	22,0	32,5	31,7	37,5	42,9	45,2	34,2	33,3	32,6	28,2	38,1	27,3	x	
Geschäftsklima	-5,0	-12,5	-13,5	3,9	5,7	3,4	-1,4	-6,4	-4,4	5,6	-1,4	-17,5	x	
Geschäftslage	+	20,0	12,5	15,0	20,0	22,9	19,4	16,2	15,6	19,6	27,0	23,8	7,0	14,3
B1	0	55,0	62,5	65,0	57,5	62,8	58,0	67,6	53,1	58,7	48,7	57,2	55,8	66,7
	-	25,0	25,0	20,0	22,5	14,3	22,6	16,2	31,3	21,7	24,3	19,0	37,2	19,0
Beschäftigung	+	4,9	15,0	9,8	5,0	14,3	22,6	7,9	24,2	17,4	38,5	4,8	11,4	4,9
A2	0	78,0	82,5	80,4	75,0	77,1	54,8	71,0	57,6	71,7	56,4	78,5	77,2	75,6
	-	17,1	2,5	9,8	20,0	8,6	22,6	21,1	18,2	10,9	5,1	16,7	11,4	19,5
Auftragseingang	+	20,0	5,1	17,1	10,5	2,9	0,0	13,2	24,2	13,3	13,5	16,7	4,7	29,3
A6	0	50,0	66,7	43,9	63,2	61,8	54,8	42,1	36,4	60,0	56,8	54,7	39,5	48,7
	-	30,0	28,2	39,0	26,3	35,3	44,7	39,4	26,7	29,7	28,6	55,8	22,0	
Auftragsbestand	+	20,0	2,5	12,2	17,9	12,1	3,3	10,5	9,4	4,5	5,6	15,0	7,3	x
A4	0	55,0	72,5	61,0	48,8	60,6	50,0	52,7	43,7	63,7	63,8	55,0	39,0	x
	-	25,0	25,0	26,8	33,3	27,3	46,7	36,8	46,9	31,8	30,6	30,0	53,7	x
Umsatz	+	17,5	7,5	19,5	17,5	2,9	12,9	10,5	12,1	22,7	10,8	24,4	9,5	22,0
A9	0	52,5	65,0	41,5	55,0	65,7	41,9	44,8	48,5	54,6	64,9	46,3	42,9	48,7
	-	30,0	27,5	39,0	27,5	31,4	45,2	44,7	39,4	22,7	24,3	29,3	47,6	29,3
Investitionen	+	12,1	14,7	13,3	23,3	21,2	7,1	21,9	12,0	15,2	19,4	25,8	5,7	15,4
A10	0	51,5	50,0	66,7	56,7	57,6	71,5	50,0	64,0	63,6	41,9	51,6	60,0	48,7
	-	36,4	35,3	20,0	20,0	21,2	21,4	28,1	24,0	21,2	38,7	22,6	34,3	35,9
Zukünftige Geschäftslage	+	9,8	7,9	9,8	25,6	17,1	23,3	13,5	21,2	20,0	27,8	20,0	14,3	x
B2	0	58,5	63,2	58,5	59,0	68,6	63,4	70,3	60,6	53,3	50,0	52,5	66,7	x
	-	31,7	28,9	31,7	15,4	14,3	13,3	16,2	18,2	26,7	22,2	27,5	19,0	x

"-" = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

NAHRUNGSMITTELGEWERBE														
	II/2010	III/2010	IV/2010	I/2011	II/2011	III/2011	IV/2011	I/2012	II/2012	III/2012	IV/2012	I/2013	Erwartung	
Betriebsauslastung	68,9	71,7	65,4	65,9	69,4	71,8	68,8	75,9	76,5	75,1	75,7	77,5	x	
Auftragsbestand in Wochen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	x	
Investitionsneigung	33,3	26,3	41,2	43,8	38,9	27,3	50,0	40,0	58,8	48,0	60,0	16,7	x	
Geschäftsklima	-11,1	-11,1	-9,4	3,9	1,2	25,9	-0,1	20,0	10,7	8,3	17,9	29,2	x	
Geschäftslage	+	5,6	16,7	25,0	20,0	27,8	40,9	27,8	20,0	35,3	28,0	40,0	33,3	41,7
B1	0	77,7	55,5	50,0	60,0	44,4	50,0	50,0	70,0	58,8	60,0	40,0	58,4	50,0
	-	16,7	27,8	25,0	20,0	27,8	9,1	22,2	10,0	5,9	12,0	20,0	8,3	8,3
Beschäftigung	+	0,0	15,8	11,8	6,3	5,6	0,0	0,0	30,0	5,9	8,0	5,3	8,3	8,3
A2	0	83,3	63,1	82,3	68,7	94,4	95,5	83,3	60,0	82,3	80,0	73,6	91,7	75,0
	-	16,7	21,1	5,9	25,0	0,0	4,5	16,7	10,0	11,8	12,0	21,1	0,0	16,7
Auftragseingang	+	11,8	18,8	33,3	33,3	27,8	15,0	26,7	10,0	14,3	13,6	31,6	10,0	36,4
A6	0	58,8	56,2	33,4	50,0	38,9	65,0	40,0	60,0	71,4	68,2	52,6	50,0	63,6
	-	29,4	25,0	33,3	16,7	33,3	20,0	33,3	30,0	14,3	18,2	15,8	40,0	0,0
Auftragsbestand	+	5,9	5,9	11,8	15,4	11,8	21,1	16,7	10,0	7,1	25,0	30,0	9,1	x
A4	0	64,7	58,8	64,7	53,8	52,9	57,8	50,0	70,0	78,6	54,2	55,0	63,6	x
	-	29,4	35,3	23,5	30,8	35,3	21,1	33,3	20,0	14,3	20,8	15,0	27,3	x
Umsatz	+	22,2	10,5	25,0	33,3	29,4	18,2	29,4	30,0	29,4	33,3	40,0	16,7	58,3
A9	0	38,9	52,7	43,7	46,7	35,3	63,6	41,2	40,0	41,2	54,2	35,0	41,6	33,4
	-	38,9	36,8	31,3	20,0	35,3	18,2	29,4	30,0	29,4	12,5	25,0	41,7	8,3
Investitionen	+	9,1	18,2	9,1	50,0	20,0	9,1	21,4	37,5	44,4	38,5	48,2	0,0	54,5
A10	0	36,4	27,3	54,5	25,0	40,0	63,6	50,0	62,5	55,6	38,4	28,7	100,0	36,4
	-	54,5	54,5	36,4	25,0	40,0	27,3	28,6	0,0	0,0	23,1	23,1	0,0	9,1
Zukünftige Geschäftslage	+	0,0	11,1	12,5	23,1	18,8	30,0	23,5	40,0	29,4	25,0	31,6	41,7	x
B2	0	81,2	72,2	56,2	61,5	56,2	60,0	47,1	50,0	64,7	58,3	52,6	50,0	x
	-	18,8	16,7	31,3	15,4	25,0	10,0	29,4	10,0	5,9	16,7	15,8	8,3	x

"-" = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

ANHANG

GESUNDHEITSGEWERBE													
	II/2010	III/2010	IV/2010	I/2011	II/2011	III/2011	IV/2011	I/2012	II/2012	III/2012	IV/2012	I/2013	Erwartung
Betriebsauslastung	72,3	71,5	76,1	72,4	74,8	71,9	70,6	68,7	65,0	73,0	76,0	71,4	x
Auftragsbestand in Wochen	2,0	12,0	6,5	2,0	2,0	3,0	3,0	2,0	2,0	0,0	1,3	1,5	x
Investitionsneigung	21,7	33,3	34,8	25,0	26,1	30,8	25,0	30,0	20,0	29,2	28,0	30,0	x
Geschäftsklima	-4,3	-5,9	-15,3	0,2	-4,6	-10,4	-17,7	-13,4	9,5	17,4	-4,2	-7,0	x
Geschäftslage	+	17,4	17,6	21,7	25,0	38,1	25,0	27,8	15,8	10,5	34,8	25,0	27,8
B1	0	60,9	58,9	52,2	45,8	28,6	41,7	27,8	47,4	63,2	47,8	50,0	55,5
	-	21,7	23,5	26,1	29,2	33,3	33,3	44,4	36,8	26,3	17,4	25,0	16,7
Beschäftigung	+	4,3	11,1	4,3	16,7	4,3	7,7	5,0	0,0	5,0	16,7	8,0	10,0
A2	0	91,4	83,3	95,7	79,1	82,7	65,4	80,0	65,0	90,0	83,3	80,0	80,0
	-	4,3	5,6	0,0	4,2	13,0	26,9	15,0	35,0	5,0	0,0	12,0	10,0
Auftragseingang	+	30,4	11,1	17,4	20,8	23,8	12,0	15,8	11,8	11,1	23,8	29,2	31,6
A6	0	47,9	44,5	47,8	41,7	42,9	44,0	52,6	47,0	27,8	52,4	45,8	63,1
	-	21,7	44,4	34,8	37,5	33,3	44,0	31,6	41,2	61,1	23,8	25,0	5,3
Auftragsbestand	+	18,2	11,8	23,8	21,7	23,8	4,2	11,1	11,1	5,3	14,3	21,7	15,8
A4	0	63,6	47,0	57,2	39,2	47,6	50,0	38,9	44,5	42,1	66,7	60,9	x
	-	18,2	41,2	19,0	39,1	28,6	45,8	50,0	44,4	52,6	19,0	17,4	x
Umsatz	+	30,4	16,7	21,7	16,7	22,7	12,0	26,3	11,1	15,0	28,6	37,5	31,6
A9	0	30,5	33,3	43,5	45,8	50,0	44,0	42,1	38,9	30,0	47,6	33,3	47,3
	-	39,1	50,0	34,8	37,5	27,3	44,0	31,6	50,0	55,0	23,8	29,2	21,1
Investitionen	+	7,7	16,7	33,3	14,3	14,3	28,6	40,0	18,2	9,1	33,3	23,5	6,7
A10	0	69,2	50,0	26,7	35,7	42,8	42,8	10,0	54,5	27,3	46,7	35,3	46,6
	-	23,1	33,3	40,0	50,0	42,9	28,6	50,0	27,3	63,6	20,0	41,2	46,7
Zukünftige Geschäftslage	+	9,5	12,5	8,7	31,8	22,7	20,8	25,0	17,6	21,1	26,1	16,7	x
B2	0	66,7	75,0	56,5	40,9	45,5	45,9	31,2	58,9	47,3	65,2	58,3	x
	-	23,8	12,5	34,8	27,3	31,8	33,3	43,8	23,5	31,6	8,7	25,0	x

"-" = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

PERSONENBEZOGENES DIENSTLEISTUNGSGEWERBE													
	II/2010	III/2010	IV/2010	I/2011	II/2011	III/2011	IV/2011	I/2012	II/2012	III/2012	IV/2012	I/2013	Erwartung
Betriebsauslastung	60,5	62,1	62,3	60,3	62,7	63,1	62,2	60,9	67,0	63,9	65,8	62,9	x
Auftragsbestand in Wochen	2,7	2,3	0,0	2,5	2,7	2,5	3,0	3,0	6,3	1,8	3,6	1,8	x
Investitionsneigung	11,5	10,0	11,1	17,1	6,4	6,7	7,7	9,1	17,5	13,0	11,8	11,5	x
Geschäftsklima	-34,0	-15,8	-19,8	-25,6	-1,3	-12,9	-18,5	-23,8	-3,9	3,2	-8,2	-4,8	x
Geschäftslage	+	6,0	15,8	9,5	10,3	19,6	15,9	16,0	7,1	27,3	21,2	21,5	18,6
B1	0	54,0	52,6	61,9	48,7	54,3	54,6	56,0	53,6	58,4	60,6	52,3	62,8
	-	40,0	31,6	28,6	41,0	26,1	29,5	28,0	39,3	14,3	18,2	26,2	18,6
Beschäftigung	+	0,0	5,0	4,4	9,8	4,3	6,7	5,8	6,1	3,8	2,9	0,0	4,2
A2	0	90,4	90,0	91,2	85,3	91,4	86,6	88,4	78,7	82,4	82,6	94,1	88,9
	-	9,6	5,0	4,4	4,9	4,3	6,7	5,8	15,2	13,8	14,5	5,9	6,9
Auftragseingang	+	13,0	5,7	21,2	2,7	11,6	7,5	10,6	7,1	20,3	6,3	11,7	17,6
A6	0	67,4	65,7	48,5	59,5	72,1	55,0	53,2	39,3	56,3	74,9	58,3	66,2
	-	19,6	28,6	30,3	37,8	16,3	37,5	36,2	53,6	23,5	18,8	30,0	16,2
Auftragsbestand	+	4,4	5,9	11,1	5,9	10,0	2,6	10,6	7,1	14,9	4,9	12,9	x
A4	0	66,7	67,6	63,9	52,9	67,5	63,2	55,4	50,0	59,7	70,5	50,0	x
	-	28,9	26,5	25,0	41,2	22,5	34,2	34,0	42,9	25,4	24,6	37,1	x
Umsatz	+	12,5	9,1	15,8	10,3	17,4	9,8	14,3	10,7	18,6	9,4	14,5	18,1
A9	0	52,1	63,6	52,6	41,0	63,0	60,9	51,0	42,9	54,3	68,7	56,5	62,5
	-	35,4	27,3	31,6	48,7	19,6	29,3	34,7	46,4	27,1	21,9	29,0	19,4
Investitionen	+	4,0	14,3	4,5	5,0	3,6	4,2	3,1	9,5	10,8	6,4	10,6	6,2
A10	0	80,0	52,4	68,2	50,0	57,1	66,6	65,6	61,9	69,6	65,9	53,2	58,4
	-	16,0	33,3	27,3	45,0	39,3	29,2	31,3	28,6	19,6	27,7	36,2	35,4
Zukünftige Geschäftslage	+	6,1	14,3	7,7	12,8	17,1	14,6	16,7	11,5	24,3	23,8	18,3	x
B2	0	57,2	57,1	64,1	53,9	58,5	58,6	41,6	61,6	59,5	55,6	51,7	x
	-	36,7	28,6	28,2	33,3	24,4	26,8	41,7	26,9	16,2	20,6	30,0	x

"-" = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend